

---

# EDITORIAL

---

## Verehrte Leserinnen und Leser,

auf interpersoneller Ebene können Menschen erstaunlich gut Probleme lösen, wenn sie sich gemeinsamen Herausforderungen gegenübersehen. Demgegenüber scheint Kooperation auf globaler Ebene häufig zu versagen. Die Stagnation internationaler Verhandlungsprozesse vor der UN-Klimakonferenz Ende 2015 in Paris ist ein Beispiel; die Ohnmacht internationaler Vermittler und Friedensstifter, Staatsverfall und brutalste Gewalt in Syrien, dem Irak und Libyen Einhalt zu gebieten, nur ein weiteres. Doch es gibt auch Lichtblicke: So bekam die Gruppe der zwanzig wichtigsten Industrie- und Schwellenländer (G 20) die Krise der internationalen Finanzmärkte 2007/2008 in den Griff, wobei *emerging economies* wie China, Indien und Brasilien eine wichtige Rolle zukam. Und auf internationa-

ler Ebene gibt es mittlerweile Einrichtungen wie den Internationalen Strafgerichtshof, der Völkermord, Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit mit Nachdruck verfolgt, auch wenn es immer wieder Rückschläge gibt.

Wie ‚funktioniert‘ Kooperation? Was sind die Voraussetzungen für das erfolgreiche Zusammenwirken von Staaten, internationalen Organisationen und privaten Akteuren zur Bewältigung globaler Herausforderungen?

Diese Fragen bilden den Ausgangspunkt für die UNIKATE 47. Wir wollen Ihnen dabei Einblicke in Forschungen und Debatten am Käte Hamburger Kolleg/Centre for Global Cooperation Research geben, einer Zentralen Forschungseinrichtung der Universität Duisburg-Essen (UDE). Im Februar 2012 gegründet,

wird das Kolleg durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. In gewisser Weise ist das Projekt selbst das Ergebnis einer Kooperation, haben sich hier doch mit dem Deutschen Institut für Entwicklungspolitik (DIE) in Bonn, dem Institut für Entwicklung und Frieden (INEF) in Duisburg sowie dem Kulturwissenschaftlichen Institut Essen (KWI) drei Partner zusammengetan.

Das im Duisburger Innenhafen gelegene Kolleg hat in den ersten drei Jahren 59 Fellows aus 23 Ländern Freiräume geboten, jenseits der vielen Zwänge des akademischen Alltags zu forschen und zu diskutieren. Gemeinsam mit dem Kernteam des Kollegs bilden sie eine transdisziplinäre Lerngemeinschaft. In dieser wollen wir, wie es unser Mission Statement formuliert,



*zum besseren Verständnis der Möglichkeiten und Hindernisse grenzüberschreitender Kooperation beitragen (...), um neue Wege globaler Politikgestaltung zur Krisenbewältigung und zum Schutz der globalen Gemeingüter zu erkunden.*

Die Artikel im ersten Teil dieses Heftes diskutieren, wie sich auf Grundlage bestehender Theorieansätze und empirischer Erkenntnisse Bausteine für ein neues Verständnis von Kooperation entwickeln lassen. Die Essays im zweiten Teil reflektieren am Beispiel gewaltzerrütteter Gesellschaften Praktiken der Kooperation – und machen deutlich, welche Probleme und Fallstricke beim Zusammenwirken zwischen internationalen, nationalen und lokalen Akteuren und Institutionen auftreten können.

Der dritte Teil gibt Eindrücke von einem kleinen Experiment, das wir gemeinsam mit dem *Building Global Democracy Programme* von Prof. Jan Aart Scholte, einem unserer Senior Fellows, durchgeführt haben. Neun Expertinnen und Experten an der Schnittstelle von Forschung und Praxis kamen im November 2013 in Duisburg zusammen, um sich jenseits westlich geprägter Vorgaben über ihre regional und kulturell unterschiedlich geprägten Verständnisse von globaler Demokratie auszutauschen. Welche Erkenntnisse sie aus dem diskursiven Aushandlungsprozess gewonnen haben, spiegeln die Interviews mit einigen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wider.

Die UNIKATE 47 stützen sich auf ausgewählte Beiträge aus den Publikationsreihen des Kollegs. Sie wurden eigens für die UNIKATE

zugeschnitten, redaktionell bearbeitet und ins Deutsche übertragen.

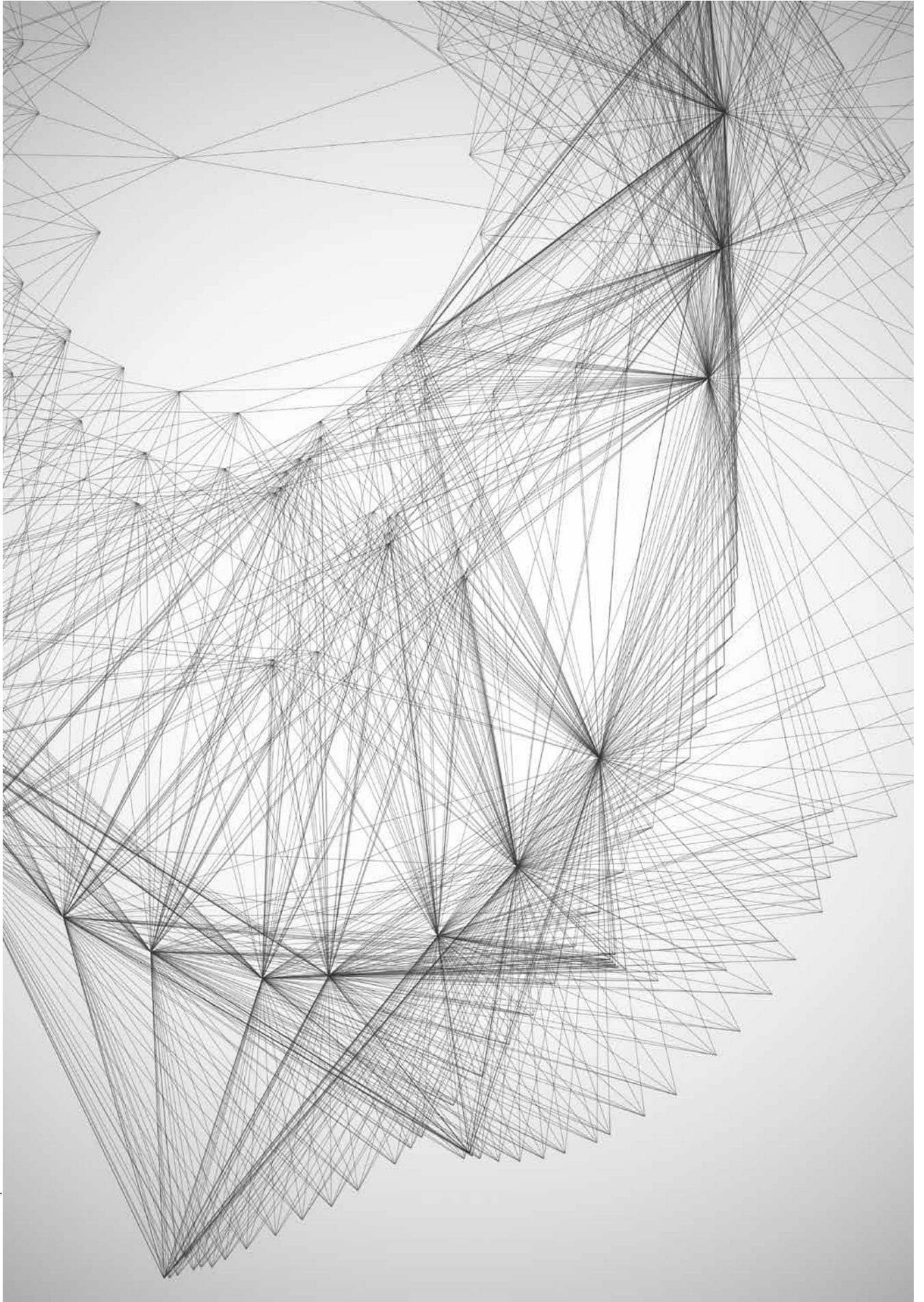
Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

*Tobias Debiel*

#### *Zur Person*

*Tobias Debiel ist Professor für Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik an der Universität Duisburg-Essen und dort auch Direktor des Instituts für Entwicklung und Frieden (INEF). Gemeinsam mit Claus Leggewie und Dirk Messner leitet er das Käte Hamburger Kolleg/Centre for Global Cooperation Research.*





# DuEPublico

Duisburg-Essen Publications online

UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

*Offen im Denken*

ub | universitäts  
bibliothek

Dieser Text wird über DuEPublico, dem Dokumenten- und Publikationsserver der Universität Duisburg-Essen, zur Verfügung gestellt. Die hier veröffentlichte Version der E-Publikation kann von einer eventuell ebenfalls veröffentlichten Verlagsversion abweichen.

**DOI:** 10.17185/duepublico/70451

**URN:** urn:nbn:de:hbz:464-20190821-133433-0

Erschienen in: UNIKATE 47 (2015), S. 6-8

Alle Rechte vorbehalten.